



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XLVI. Kurfürst Johann verleiht Peter und Hans Schulz das Schulzengericht zu Potsdam, im Jahre 1486.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

vns also gelobt vnd gefworen hat. Wann wir, vnser erben vnd nachkomen eine gemeine lantbete In vnren landen nemen, die sollen vnd mogen wir zu potstamp vnd In den gutern darzu gehörende auch nemen, vor sie ganz vngehendert. Czu urkunt etc. Datum Coln an der Sprew, am tag purificationis Marie, Anno etc. LXXXIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 337.

XLVI. Kurfürst Johann verleiht Peter und Hans Schulz das Schulzengericht zu Potsdam, im Jahre 1496.

Wir Johans etc. Bekennen —, das wir vnsern liben getrewen peter vnd hanns schult vnd iren menlichen leibs lehen erbenn das schulzgericht zcu potstamp mit allen genaden, freyheiten vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenomen, wie das von alter darzcu gebort vnd ir vater Jacob Schult besessenn, vff sy geerbt hat, zcu Rechtem manlehen vnd gefambter hand genediglichen gelihen haben vnd leihen Inen sulichs gericht mit aller seiner gerechtigkeit, wie obenn stet, In craft vnd macht ditz briues, Also das sy vnd Ir menliche leibs lehens Erben sollich gericht von vnns vnd vnsern Erben zcu Rechtem manlehen vnd gefambter hant haben vnd so oft das not thut, nemen vnd entpfahen, vnns auch daruon thun vnd pflegen sollen, als sollicher lehen vnd gefambter hant Recht vnd gewonhait ist. Wir leihen In hiran alles, was wir yn von Rechts wegen daran verleihen sollen vnd mögen, doch vnns, vnsern Erben vnd sunft ydermeniglichen an seinen Rechten an schaden. Zcu vrkund etc. Datum Colln an der Sprew, Im XCVI Jare.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXVII, 195.

XLVII. Kurfürstliche Verschreibung für den Amtmann und Pfandbesitzer von Potsdam Dieterich Flans, ihm die an dem Schlosse verbaute 150 Gulden zu ersetzen, vom 10. Juni 1505.

— Nachdem vnser Amptman zu Postampff, Rath vnd lieber getrewer, Ditrich Flanss, vff vnsern Beuelh zu besserung vnd von newes auffrichtung vorbrachte gebew daselbs Inn vnserm Sloss potstampf etzlich gelt vnns vnd vnser herschaft zu gut vnd nutz vorbawt vnd dargelegt vnd vnns gelaublich durch seine getane Rechenschaft mit sampt vbergebung der Register clerlich angezaigt vnd sich befunden, das Er an denselbigen gebawn Anderhalb hundert gulden verbauet vnd Aufgegeben hat; Derhalb gereden vnd geloben wyr vor vnns, vnser Erben, genanten vnsern Amptman Ditrich flanssen oder sein Erben der Annderhalb hundert gulden In der Ablosung vnd bezalung des genanten vnser Ampts vnd schlosses zu potstampff, so Er itzt von vnns widerkaufsways Inn hat vnd besitzt, Alldann zusambt der Heubtsum, Laut der verschreybung